

Firmennachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **94 (1987)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ionalen Zelt- und Planenmacher-Vereinigung» zur hnten IFAI. Heute zählt der Verband über 1800 Mitfirmen aus den USA, Kanada, Asien und Europa. s Jahr findet eine grosse Veranstaltung mit Fachren und einer Ausstellung in einem amerikanischen striezentrums statt. Die Vereinigung beschäftigt sich mit der Unterstützung von Produktentwicklungen, naren, der Publikation von Marktberichten und Öffchkeitsarbeit. Im weiteren ist sie Herausgeberin s interessanten Monatsmagazins mit dem Titel «Inntial Fabric Products Review».

Diamond Jubilee

Anlass des 75. Geburtstages wird vom 9. bis November 1987 in Las Vegas ein besonders umfanges Programm auf die Beine gestellt. Erwartet weremehr als 3500 Besucher aus aller Welt. Über 300 en, Stoffhersteller und die Zubehörindustrie, zeigen Produkte. Fünfzig Vorträge finden zur gleichen Zeit. Die Liste der Referenten ist exklusiv und verht viele Fakten. Sie umfassen die Bereiche Technik, eting, PR sowie besondere Produkte von Industrieilien.

Information

Liste der Aussteller und das Programm an dieser e zu veröffentlichen, würde den Rahmen dieser nformation sprengen. Sicher wäre es für den einen oder ernen Fabrikanten lehrreich und interessant zu sehen, sich ennent dem grossen Teich tut. Für ernsthafte Inssenten stehen detaillierte Informationen bereit. Ru-Sie die Redaktion an.

JR

Firmennachrichten

Nabholz im Aufwind?

über wurde der Name Nabholz vor allem mit Schwei- r Qualität für Sportbekleidung in Zusammenhang geacht. In den letzten Jahren aber mehr durch Besitzerwechsel, Personalabbau und den Skifahrer Pirmin Zurbruggen. Die durch die Lahco erweiterte Gruppe geriet s Schwimmen. Viele Gerüchte machten in der Branche e Runde. Anlässlich einer Presseorientierung Mitte Au- st sollten diese Gerüchte entkräftet werden. Gleich- tigt wurde die neue Geschäftsleitung vorgestellt.

«Groupe Les trois»

Jan Severa, Mitglied der Geschäftsleitung, stellte die e Gruppe vor. Diese bildete sich am 1. April 1987 aus en drei Unternehmen Nabholz AG, Lahco AG und LS sportswear AG. Der Name der Gruppe nach dem Zu- menschluss heisst «Groupe Les trois». Wer ist diese e Gruppe? Da ist der letzte Zeit ins Rampenlicht geratene

Walter Hauenstein, Verwaltungsratspräsident und Ak- tionär der Lahco AG und Nabholz AG. Dazu Romano Lombardi, geschäftsführender Verwaltungsrat der Gruppe und Aktionär aller drei Firmen. Lombardi ist ver- antwortlich für Marketing, Kreation und Vertrieb. Ver- antwortlicher Geschäftsführer für Verwaltung, Finanzen und Produktion ist Jan Severa, Verwaltungsratspräsi- dent der LS Sportswear und Aktionär aller Firmen. Die Funktion von Pirmin Zurbruggen war immer etwas un- klar. An der Orientierung wurde betont, dass er Aktionär der Nabholz ist, und nicht Verwaltungsrat. Für diesen Sitz habe er aber eine Option, welche er bis jetzt nicht wahrgenommen hat.

Drei Firmen – eine Organisation

Unter diesem Motto wurde die neue Organisation vorge- stellt. Durch die Zusammenlegung der Administration gibt es intern keine drei Firmen mehr, nur noch eine. Die Mitarbeiter der drei verschiedenen Unternehmen arbei- ten für alle. Die neue Gruppe hat bis jetzt keinen rechtli- chen Status. Ob alles in einer Holding zusammengefasst wird, wurde offen gelassen.

Darüber soll bald entschieden werden.

Restrukturierung

Ein wichtiger Faktor für die Zusammenlegung war, dass nicht mehr rationell produziert wurde. Entschliessen sich drei Firmen als eine Gruppe aufzutreten, kommt es zu personellen Überkapazitäten. Für die Gruppe bedeu- tete dies, die Zahl der Mitarbeiter innerhalb eines Jahres von 188 auf 107 zu reduzieren. Diesem Umstand wollte die Geschäftsleitung besondere Aufmerksamkeit schen- ken. Es wurde betont, dass der Personalabbau erfolg- reich war. Bis auf wenige haben alle betroffenen Mitar- beiter bereits einen neuen Arbeitsplatz in der Region ge- funden. Durch den Personalabbau sei die Leistungsfä- higkeit der Gruppe in keiner Weise beeinträchtigt. Im Ge- genteil: die kleinere Administration ermögliche am Markt schneller und flexibler zu reagieren.



Jan Severa. Verantwortlicher Geschäftsführer für Verwal- tung, Finanzen und Produk- tion.

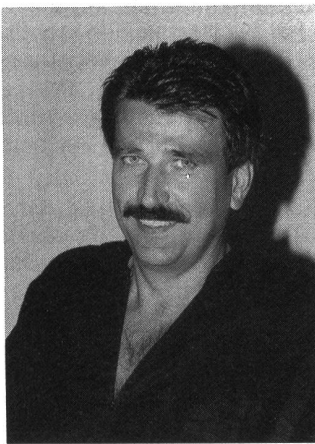
Kreation

Das Herz jedes Textil- und Bekleidungsunternehmens ist die Kreaionsabteilung. Jede der drei Firmen hatte wäh- rend ihrer selbständigen Zeit eine eigene Kreativabtei- lung. Im Bereich der Kreativabteilung wurde kein Perso- nal abgebaut. Die Gesamtleitung übernahm Rolf Gün- ther, ehemals Designer bei HCC in Genf. Vom Design über den Entwurf und die Schnittgestaltung hinaus, bis hin zum fertigen Modell, alles wird im Haus gefertigt. Es werden keine Kreationen zugekauft, und das soll auch so bleiben.

Jan Severa betonte, dass die Gruppe ihre Hauptaufgabe in der Kreation sehe. Zitat: «Die Steigerung der Kreativität ist auch in der modischen und funktionellen Sportbekleidung nötig um zu überleben. Man kann heute in der ganzen Welt Bekleidung produzieren. Die Möglichkeiten sind nahezu unbegrenzt. Damit aber die Produkte ankommen, müssen sie eine modische Aussage haben. Diese modische Aussage jeder Produktgruppe kann nur von firmeneigenem Personal erarbeitet werden.»

Drei Firmen und ihre fünf Marken

Romano Lombardi stellte die Gruppe im Detail vor. Er sieht in den fünf Marken der Les Trois-Gruppe die ideale Voraussetzung, um die für die Gruppe interessanten Marktsegmente der Sportbekleidung abzudecken. Das Label, oder besser die Suffixmarke «Les trois», soll verschiedenen Linien den modischen Tupfer aufsetzen.



Romano Lombardi. Geschäftsführender Verwaltungsrat, verantwortlich für Marketing, Kreation und Vertrieb.

Die LS Sportswear AG wurde 1984 gegründet, durch Übernahme der ehemaligen Emil Pfründer AG, Wohlen. Der damalige kleine Marktanteil konnte nach den Worten von Lombardi in der Schweiz zu einem Marktleader in diesem Preissegment ausgebaut werden. In knapp drei Jahren erhöhte sich der Umsatz von knapp 1 Mio. Franken auf 10 Mio. Unter dem Markennamen Corvatsch wird eine Ski- und Freizeitkollektion im preiswerten und mittleren Genre angeboten. Hauptabnehmer sind Grossverteiler und Einkaufsverbände wie etwa C & A, die Manor-Gruppe. Weiter wird auch für Fremdmarken produziert. So für die Migros mit ihrer Hausmarke Alpin.

Nabholz ist seit 1821 einer der traditionsreichsten Sportkonfektionäre in der Schweiz. Die Umstellung vor einigen Jahren durch den Besitzerwechsel sei nicht geglückt. Nabholz habe in den letzten zwei bis drei Jahren viel an Boden verloren. Das ehemalige Topimage sei weg. Nach jahrelangen Schwierigkeiten und verschiedenen Besitzern soll es nun wieder aufwärts gehen. Grossen Wert wird auf Sport, Funktion und Technik gelegt. Neu ist eine Skikollektion mit Schwerpunkt technische Aussage, genannt sub-zero. Der Schweizer Skistar Pirmin Zurbriggen beurteilt und testet alle technischen Details und funktionellen Eigenschaften. Die von Rolf Günther an der anschliessenden Produktepräsentation gezeigten Modelle dieser Kollektion waren ein Leckerbissen punkto modischer Aussage und Detailverarbeitung.

Die klassische Lahco Badebekleidung ist in der Schweiz trotz vielen Problemen nach wie vor ein Begriff. Doch konnte man sich anhand der gezeigten Modelle von den gelungenen Anstrengungen überzeugen, dass auch hier mehr Mode ins Spiel kommen soll.

Produktion

In der Zentrale in Schönenwerd arbeiten noch 15 Personen. Der Zuschnitt wird im Stammhaus gemacht. Besonders betont wurde, dass nur europäische Stoffe verarbeitet werden. Produziert wird noch etwa 45% der Nabholz und Lahco Modelle in der Schweiz, Corvatsch zu 100% im Ausland. Lohnkonfektionäre arbeiten in Polen, Ungarn und Italien. Zur Zeit wird eine Joint-Venture mit einem polnischen Produzenten geprüft.

Finanzen

Verschiedene Gerüchte finanzieller Natur machten in den letzten Monaten die Runde. Finanzchef Hans Vögeli betonte auf Anfrage die gesunde Basis der ganzen Gruppe. 1986 wurden mit Nabholz und Lahco knapp 17 Mio. Schweizer Franken umgesetzt. 1987 erwartet man 20 Mio. Bedingt durch hohe Personalkosten kann auch dieses Jahr noch keine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden. Ab 1988 ist man überzeugt, durch die getroffenen Massnahmen in die schwarzen Zahlen zu kommen.

Sponsoring

Um den Willen zum Weitermachen zu bezeugen, werden verschiedenen Sportarten unterstützt. So die nordische Skinationalmannschaft der Schweiz für die Olympiade 1988 und der Schweizerische Tennisverband. Es bestehen sogar Pläne, mit einem italienischen Velofabrikanten einen Rennstall zu gründen.

Die ganze Veranstaltung machte einen positiven Eindruck. Die Geschäftsleitung und das anwesende Kader strahlten Optimismus aus. Offen wurde Auskunft gegeben. Es bleibt nur zu hoffen, dass mit diesen Massnahmen einer der letzten Schweizer Sportkonfektionäre überleben kann. Dies täte nicht nur der Konfektionsbranche gut, sondern der gesamten Schweizer Textilindustrie.

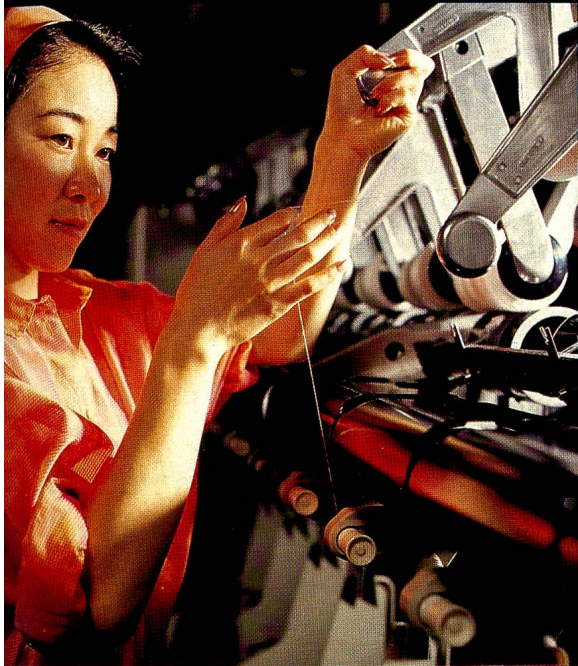
JR

BETHGE AG: Wärmerückgewinnungsanlage montiert

Ökologische und wirtschaftliche Überlegungen veranlassten die seit über 100 Jahren im Mühlethal bei Zofingen ansässige Textilveredlungsfirma BETHGE AG, Zofingen, eine Energiestudie in Auftrag zu geben. Die Auswertung der von der Firma Schenkel SEU AG, Oftringen, durchgeführten Studie ergab, dass durch gezielte Nachrüstungen von Wärmerückgewinnungsanlagen vermehrt Heizöl-Einsparungen gemacht werden können. Diese Einsparungen dürften in der Grössenordnung von ca. 5% des jährlichen Brennstoffbedarfes liegen.

Aufgrund dieser Ergebnisse beauftragte die Firma BETHGE AG die SEU AG mit der Montage der kompletten Wärmerückgewinnungsanlage. Die Inbetriebnahme der Neuanlage findet im Spätsommer 1987 statt.

Doppeldraht- Zwirnmaschinen



ITMA
87 Halle 1
Stand C 15

VOLKMANN



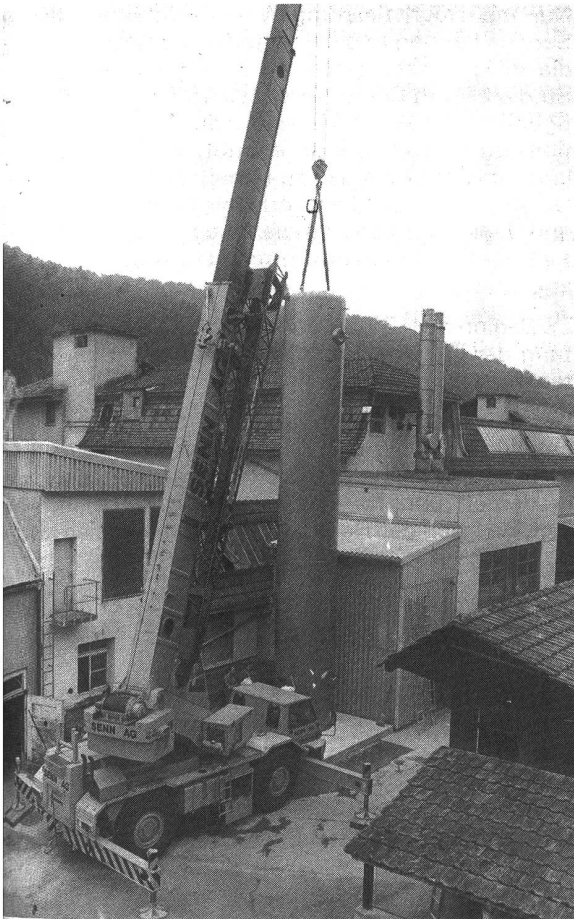
In über 70 Ländern

- | | |
|---------------------|----------------|
| Argentina | Malaysia |
| Australia | Mauritius |
| Austria | Mexico |
| Belgium | Morocco |
| Brazil | Netherlands |
| Cameroon | New Zealand |
| Canada | Nigeria |
| China | Norway |
| Chile | Pakistan |
| Colombia | Paraguay |
| Czechoslovakia | Peru |
| Dänmark | Philippines |
| Ecuador | Poland |
| Egypt | Portugal |
| El Salvador | Singapore |
| Finland | South Africa |
| France | Spain |
| Germany (Fed. Rep.) | Sri Lanka |
| Germany (Dem. Rep.) | Swaziland |
| Greece | Sweden |
| Guatemala | Switzerland |
| Hong Kong | Syria |
| Hungary | Taiwan |
| India | Tanzania |
| Indonesia | Thailand |
| Iran | Tunisia |
| Iraq | Turkey |
| Ireland | United Kingdom |
| Israel | Uruguay |
| Italy | U.S.A. |
| Ivory Coast | Venezuela |
| Japan | Yugoslavia |
| Kenya | Zambia |
| Korea (S) | Zimbabwe |
| Lebanon | |
| Madagascar | |
| Malawi | |

Volkmann
Textilmaschinenbau
 Weeserweg 60
 Postfach 40 30
 D-4150 Krefeld
 Telefon (0 2151) 717-01
 Telefax (0 2151) 7174 74
 Telex 853 165 0 vd d



VOLKMAN



Grobapparate-Montage ist in vollem Gange, wobei es der auffallendsten Teile der 13,2 Meter hohe Warmwasser-Schichtspeicher ist (Bild), der in diesen Tagen noch mit einer Isolierung versehen wird.

Trützschler und Ramisch Kleinewefers Arbeitsfeld kooperieren für die Nonwoven- Industrie

Die Firma Trützschler GmbH & Co. KG und die Ramisch Kleinewefers GmbH im Verbund mit deren Tochtergesellschaft Spinnbau Bremen GmbH verständigten sich auf einen langfristig angelegten Zusammenarbeitsvertrag im Bereich der Nonwoven-Industrie.

Bei dieser Vertragsabsprache ist es, zu einem abgestimmten Entwicklungsprogramm auf den jeweiligen Arbeitsgebieten der Gesellschaften zu kommen mit den Schwerpunkten Öffnung, Mischung und Krempelbearbeitung bei der Firma Trützschler, Krempelanlagen bei der Firma Spinnbau Bremen und Kalanderverfestigungen bei der Firma Ramisch Kleinewefers GmbH. Bei dieser Verständigung sind die angestammten Arbeitsprogramme der genannten Gesellschaften, die sich als Gesamtanlagenkonzept sinnvoll ergänzen und somit

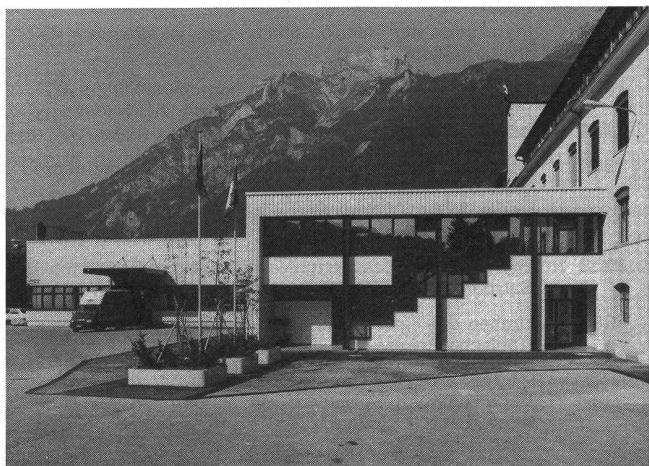
Turnkey-Lieferungen mit modernen elektronischen Steuerungen und Überwachungssystemen möglich machen.

Der gemeinsamen Kundschaft steht das umfangreiche Fachwissen der Vertragspartner auf dem Sektor Vliesherstellung zur Verfügung. Im Nonwoven-Technikum der Spinnbau GmbH in Bremen wird eine moderne Versuchsanlage, bestehend aus Trützschler Öffnung, Mischung und Krempelbeschickung, Spinnbau Krempelanlagen und Ramisch Kleinewefers Thermo-Hydrin-Kalander, in einer Arbeitsbreite von 2500 mm installiert. Diese bietet beste Voraussetzungen, Produktionsabläufe zu testen. Die Vertragspartner haben verabredet, dass die Ausstattung des Technikums jeweils der neuesten technischen Entwicklung angepasst wird.

Jubiläum

50 Jahre Seidendruckerei Mitlödi AG, 8756 Mitlödi

Ein modernes Glarner Textilunternehmen



Neuer Sozialbau der Seidendruckerei Mitlödi AG

Über das Wochenende vom 29./30. August 1987 beging ein vielseitig tätiges Unternehmen im Glarnerland – die *Seidendruckerei Mitlödi AG* – ihr 50jähriges Firmenjubiläum. Gegründet wurde die Gesellschaft im August 1937 in wirtschaftlich kritischer Zeit kurz vor Ausbruch des 2. Weltkrieges durch die mutigen Unternehmer Caspar Hauser-Gyr, Jakob Fischli-Hauser und Eugen Hasler-Landolt, alle aus Näfels. Die Aufnahme der Stoffdruck-Produktion erfolgte in der damals noch neuartigen Sieb-